

Reinhard A. Bernsdorf
81249 München Ehrenbürgstraße 7
Jakob Fellerer
81249 München Am Langwieder Bach 112
Mitglieder der SPD-Fraktion des Bezirksausschusses 22

München den 12. Juli 1998

An
Heidmarie Köstler, Stadträtin
Pringsheimstr. 6

D 80997 München
Fax: 8121434

Tel.: 089- 812 32 87

Betreff: Gleislager Neuaubing

Liebe Heidi,

mit der Beschlußvorlage besteht Einverständnis.

Aus unserer Sicht sind folgende Anmerkungen veranlaßt:

· Zu Ziffer 2.2.3 des Referentenvortrags:
Von der Regierung von Oberbayern wurde angedeutet, daß unter bestimmten Umständen zumindest Teilflächen des Gleislagerbiotops als Ausgleichsfläche für die Siedlung Freiham anerkannt werden könnten. Die Regierung weist ausdrücklich darauf hin, daß eine Aufwertung der schon jetzt ökologisch wertvollen Fläche durch bestimmte Pflegemaßnahmen einer solchen Anerkennung förderlich wäre. Geeignete Pflegemaßnahmen sollten deshalb alsbald ergriffen werden. Hier müßten zunächst die teilweise noch vorhandenen Schienen und sonstigen Eisenteile sowie Fundamente und nicht mehr benötigte Betonflächen beseitigt werden.

· Zu Ziffer 2.3.3 des Referentenvortrags:
Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens für Freiham sollte unbedingt den Interessen des ESV Neuaubing Rechnung getragen werden. Die problematischen südlichen Tennisplätze des Vereins sollten zweckmäßigerweise in den nördlichsten Teil des Gleislagers verlegt werden. Eine eventuell notwendige Stichstraße vom DB-Ausbesserungswerk zur Verbindungsspange B2 - A96 könnte unmittelbar südlich der verlagerten Tennisplätze plaziert werden.
Durch eine Verschiebung der Verbindungsspange B2 - A96 nach Westen könnte der vom Norden kommende Grüngürtel in etwa gleicher Breite weitergeführt werden. Damit wäre eine mögliche Erweiterung des ESV-Areals nach Westen denkbar. Auch das im Rahmen der Freihamplanung vorgesehene Straßenbegleitgrün entlang der Verbindungsspange könnte ausgeweitet werden. Der das Biotop im Westen begrenzende Erdwall sollte erhalten werden.

· Es wäre wünschenswert, wenn das Planungsreferat schon frühzeitig Vorstellungen über die Gestaltung eines attraktiven Wegenetzes für die Besucher des Biotops entwickeln könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard, Jakob